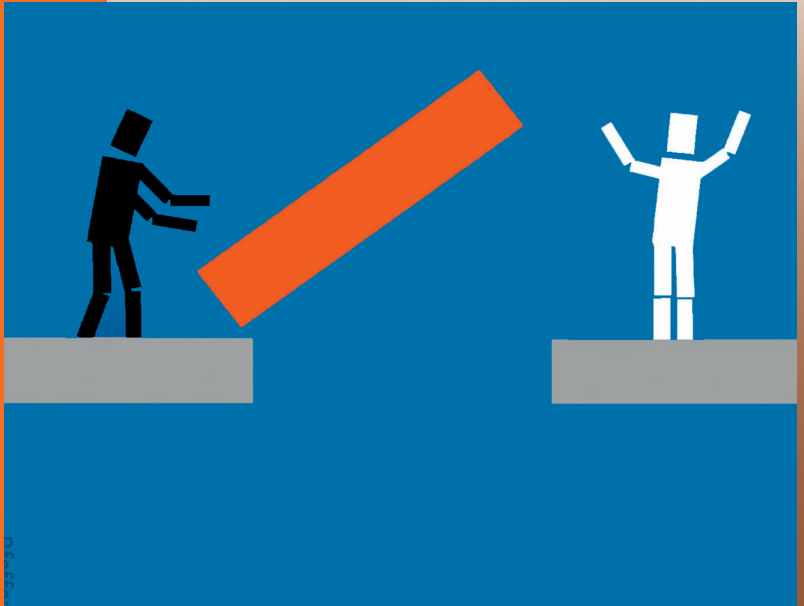


**Oktober
November 2023**



miteinander

**Christophoruskirche Wolkersdorf
und Georgskirche Dietersdorf**



Wir sind für Sie da!

Wolkersdorf



Monika Geistmann
Pfarramtssekretärin



Ulrich Hardt
Pfarrer



Dietersdorf



Erika Braun
Pfarramtssekretärin



Renate Schindelbauer
PfarrerIn

Termine

- 1.10. Erntedank S.4 und 15
- 1.10./15.10./10.12. Auftritte Colored Voices S.4
- 11.10./8.11./29.11. "Die gute Küche" S.5
- 15.10. Familienfreundlicher Gottesdienst S.15
- 15.10./18.11. Bewegender Abend S.4
- 16.10. Sammlung für "Kaufhaus Wertvoll" S.5
- 22.10. Konzert ERMANN&KRANZ S.14
- 28.10. miniGottesdienst S.13
- 10.11. Konzert Chor "Voices" S.5f.
- 12.11. 40 Jahre Diakonieverein S.12
- 22.11. Kinderbibeltag S.13
- 22.11. Buß- und Bettgottesdienst S.6
- 26.11. Ewigkeitssonntag S.6 und 16
- 2.12. Weihnachtsmarkt Wolkersdorf S.7
- 3.12. Adventslieder mit Posaunenchor S.16

Impressum

Wünsche, Infos und Anregungen:

E-mail: redaktion.miteinander@gmx.de
Tel. (0911) 63 61 17

V.i.S.d.P.: Renate Schindelbauer
Alte Dietersdorfer Str. 2, 91126 Schwabach

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
16. Oktober 2023

Auflage: 2000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis: gemeindebrief.evangelisch.de,
Pixabay und private Bilder

Liebe Leserinnen und Leser!

Monatsspruch Oktober 2023

Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22

Gehören Sie auch zu den Menschen, die sich für die Ideen Jesu begeistern können? Man muss ja nicht besonders fromm sein und auch nicht jeden Sonntag zum Gottesdienst gehen, um die Worte des Rabbis aus Nazareth gut zu finden. Eine Welt, in der alle Menschen respektiert werden, ganz gleich, wie sie sprechen, aussehen und lieben. Eine Welt, in der alle zumindest das Lebensnotwendige haben, also Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf, einen sicheren Ort, Zugang zu Bildung und ärztlicher Versorgung. Eine Welt, in der Menschen ihre Interessenskonflikte ohne Waffengewalt austragen.

Wenn man hört oder liest, was Jesus vor 2000 Jahren gesagt hat, kann man leicht ins Schwärmen oder ins Träumen geraten. Ist es nicht genau das, was wir heute in unserer zerrissenen Welt so nötig brauchen? In der Theorie sind ganz viele Menschen mit Jesus einverstanden. Spannend wird es, wenn es um die Umsetzung geht. Da braucht es viel Fantasie, Ideen und langen Atem.

Die Menschen haben sich in den letzten 2000 Jahren nicht großartig verändert. Sie sind noch genauso widersprüchlich, egois-

tisch, aber auch hilfsbereit. Verändert haben sich aber die Lebensumstände. Was bedeuten die Ideen Jesu also im 21. Jahrhundert, im digitalen Zeitalter? Was kann ICH, was können WIR ganz konkret tun, damit die Welt friedlicher und gerechter wird?

Zuallererst genau hinschauen und -hören. Und dann überlegen, wie ich dem/der anderen begegnen kann und will. Wie kann ich Respekt zeigen? Wo braucht es finanzielle Unterstützung? Wem schenke ich meine Zeit? Wo kann ich Konflikte entschärfen, statt sie zu befeuern? Wo muss ich widersprechen, wenn die Menschenwürde verletzt wird?

Der Weg vom Sonntagschristen zum Alltagschristen ist in jedem Fall eine große Herausforderung.

Aber es lohnt sich mitzuwirken, dass unsere Welt nach den Ideen Jesu umgestaltet wird.

Ich bin sicher, die Mühe ist es wert! Sind Sie dabei?

Ulrich Hardt



Erntedank in Wolkersdorf

Es ist ein guter Brauch, im Herbst Danke zu sagen für Essen und Trinken und für alles, was wir zum Leben brauchen. Gemeinsam wollen wir das in einem Familiengottesdienst am Erntedanktag tun. Herzliche Einladung an Jung und Alt, am **Sonntag, den 1. Oktober um 10.15 Uhr** in der Christophoruskirche mitzufeiern - natürlich auch, wenn Sie keine Kinder oder Enkel haben.



Damit die Kirche zum Erntedankfest schön geschmückt ist, bitten wir Sie um Erntegaben. Der **Abgabetermin** ist **Samstag, der 30. September bis 14 Uhr**. Abgabe bitte hinten in der Kirche. Die Gaben kommen auch in diesem Jahr dem Therapiezentrum Wolkersdorf zugute.

Chor im Gottesdienst

Unser Kirchenchor **Colored Voices** wird im Herbst gleich dreimal unsere Gottesdienste musikalisch bereichern, und zwar zu den folgenden Terminen:

- Am Erntedankfest am

1. Oktober, um 10.15 Uhr

- Beim bewegenden Abend am **15. Oktober, um 18 Uhr**
- Am 2. Advent am **10. Dezember, um 10.15 Uhr**



Bewegender Abend im Herbst

Viele wünschen sich einen Gottesdienst, der anders ist: ohne die herkömmliche Liturgie, mit modernen Liedern, ohne die Konzentration auf eine Predigt und nicht unbedingt am Morgen.

Mit dem **bewegenden Abend** bieten wir fast monatlich ein gottesdienstliches Alternativprogramm. Schauen Sie doch demnächst vorbei!

- Am **Sonntag, den 15. Oktober um 18 Uhr** und
- am **Samstag, den 18. November um 18 Uhr**

Der  *bewegende*
Abend



„Die gute Küche“ - Kochen und gemeinsam essen: Es geht weiter!

Wie bisher, für **alle Seniorinnen und Senioren von 60 bis 100+** im „Haus der Gemeinde“.

Andrea Krebs und **Martina Bornemann** wollen gemeinsam mit allen Seniorinnen und Senioren, die nicht gerne alleine essen, gemeinsam kochen und dann speisen.

Immer an einem Mittwoch und jetzt im Herbst am **11. Oktober, 8. und 29. November** von **11 bis 13 Uhr** wollen sie leckere Gerichte mit Ihnen gemeinsam zubereiten und dann genießen.

Um einen freiwilligen Unkostenbeitrag wird gebeten.

Anmeldung bitte im Pfarramt Wolkersdorf unter der Tel.-Nr. 0911/635399.



Sammeln wieder für „Kaufhaus Wertvoll“

Wir bieten Ihnen wieder eine gut erreichbare Abgabemöglichkeit für verwertbare Sachen für das „Kaufhaus Wertvoll“ (Diakonie) an: am **Montag, den 16. Ok-**

tober können Sie von **9 bis 13 Uhr** im Pfarramt klingeln, wir sperren Ihnen dann den Lagerraum im HdG auf. Abgeben können Sie: Kleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Geschirr, aktuelle Bücher, Spiele und Spielzeug sowie gangbare kleinere Elektrogeräte (z.B. Fön, Toaster oder Rasierer) – jeweils gut erhalten.



„What a wonderful world“ - die Katzwang Voices präsentieren sich bunt, bewegt und ansteckend

Seit fast 20 Jahren besteht der gemischte **Chor „Voices“ aus Katzwang**, der sich aus einem Projektchor zu einem vielseitigen, stimmungsvollen Chor mit über 80 aktiven Mitgliedern weiterentwickelt hat. Mit seinem breiten, zunehmend anspruchsvolleren Repertoire aus aktuell über 170 frei vorgetragenen Songs begeistert er Zuhörerinnen und Zuhörer jeden Alters.

Ein erfrischendes Potpourri aus Evergreens, modernen und festlichen Stücken und spannenden,

oft überraschenden Choreographien zaubert dem Publikum immer wieder ein Lächeln ins Gesicht.



Am **10. November** um **19 Uhr** gibt der Chor anlässlich des **Wolkersdorfer Kulturherbstes** ein Konzert in unserer Kirche. Das aktuelle Programm „What a wonderful world“ bezeichnet treffend die Stärke des Chores: Die Freude am Singen, an der Gemeinschaft und an der Bewegung, die bereits nach den ersten Takten auf das Publikum übergeht. So zünden die Voices mit „Auf uns“ ein musikalisches Feuerwerk, feiern mit „I`ll be there for you“ eine Luft-Orchester-Nummer und entführen das Publikum u.a. mit „Wellerman“ auf die hohe See. Und so werden die Zuhörerinnen und Zuhörer nach dem Konzert sicher sein: es ist doch eine wunderbare Welt, in der wir leben!



Buß- und Betttag

Von Zeit zu Zeit ist es gut, Bilanz zu ziehen und nachzudenken, was im eigenen Leben und in unserem Land gut läuft und was nicht. Im Gottesdienst am **Buß- und Betttag**, den **22. November** um **19.30 Uhr** haben wir die Gelegenheit dazu. Gemeinsam wollen wir uns durch das Abendmahl im Glauben und in der Gemeinschaft stärken lassen.



Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres gedenken wir in besonderer Weise unserer Toten. Im Gottesdienst am **26. November** um **10.15 Uhr** werden alle im zurückliegenden Kirchenjahr Verstorbenen namentlich genannt und es wird für sie gebetet. Im Abendmahl können wir erleben, dass wir auch in den schweren Zeiten unseres Lebens nicht allein sind.

Nach dem Gottesdienst gehen oder fahren wir gemeinsam zum Friedhof. Dort besteht nach einer kurzen Andacht die Möglichkeit, ein Licht auf ein Grab zu stellen.



Weihnachtsmarkt wieder geplant!?

Wenn alles gut geht, findet auch heuer wieder ein Weihnachtsmarkt in Wolkersdorf statt. Geplantes Datum ist der **2. Dezember**.



Lebendiger Adventskalender im Zwieselstal

Wir sind guter Dinge und hoffen, dass auch dieses Jahr der **Lebendige Adventskalender** wieder stattfinden kann. Die einzelnen Termine dazu gibt's im nächsten **miteinander**.

Aber schon heute die Frage: Wer hat Lust in der Adventszeit einen dieser Termine auszurichten? Sie liegen **montags** um **18.30 Uhr** und **freitags** um **17 Uhr**. Wenn Sie einen davon übernehmen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt Wolkersdorf **unter der Tel.-Nr. 0911/635399**.
Danke!



Aufruf zur "Überraschungsadventskalender"-Aktion

Schon jetzt machen wir auf unsere diesjährige „Überraschungsadventskalender“-Aktion aufmerksam. Wenn Sie sich daran beteiligen möchten, setzen Sie sich bitte mit **Claudia Benker** in Verbindung, entweder **telefonisch** unter **0151/24114744** oder per **E-Mail** unter **claudia.benker@web.de**. Sie erklärt Ihnen alles Nähere dazu. So viel schon einmal vorab: Die Aktion ist so geschaffen, dass man leicht auf Dauer bei ihr bleibt. Darum an dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an die Mitmacher und Mitmacherinnen aus den letzten Jahren, aber zugleich bereits an alle, die in diesem Jahr dabei sein werden!



Danke für Ihre Unterstützung

Mit dem Kirchgeld ermöglichen Sie die Verwirklichung zahlreicher Projekte in unserer Kirchgemeinde. Vor allem bei der Instandhaltung und Renovierung unserer Gebäude sind wir auf das Kirchgeld dringend angewiesen.



Ein herzliches **Dankeschön** allen, die damit mithelfen, unser Gemeindeleben zu finanzieren! Das bis Anfang August eingegangene Kirchgeld 2023 betrug in Summe 8.500,- €.

Wer dieses Jahr noch kein Kirchgeld überwiesen hat bitten wir freundlich, dies noch nachzuholen. Danke!

Danke

Kirche und Geld

Viele Modelle der Kirchenfinanzierung wurden im Laufe der Jahrhunderte ausprobiert. Noch im 19. Jahrhundert fühlten sich in Deutschland die Landesherren ganz oder großteils zuständig für den Unterhalt der Kirchen. Pfarer waren damals Staatsbeamte.

Nach dem ersten Weltkrieg kam es zu einer Trennung von Kirche und Staat. Den großen Kirchen in Deutschland wurde in der Weimarer Reichsverfassung das Recht zugestanden, eigene Steuern von ihren Mitgliedern zu erheben. Dafür erhalten die Religionsgemeinschaften Zugriff auf die staatlichen Steuerlisten. Dort, wo der Staat für die Kirchen die Steuer einzieht, erhält er von den Kirchen eine Entschädigung.

In Bayern beträgt der Kirchensteuersatz 8% der Lohn- bzw. Einkommensteuer (**nicht 8% vom Einkommen!**). Da der Steuersatz in den meisten ande-

ren Bundesländern 9% beträgt, wird in Bayern **einmal jährlich ein Kirchgeld** zwischen 15.- und 110.- € erhoben. Dieses Kirchgeld **bleibt zu 100% in der Gemeinde** und trägt vor allem zum Bauunterhalt der Gebäude bei. Kirchensteuer und Kirchgeld garantieren der Landeskirche und den Gemeinden eine sichere finanzielle Basis. Gleichwohl ist die Kirchensteuer bei vielen Kirchenmitgliedern sehr unbeliebt. Ein Mitgliedsbeitrag, der einem als Steuer direkt vom Lohn abgezogen wird, ohne dass man die Höhe des Beitrages irgendwie mitbestimmen könnte, gefällt vielen nicht. Manche fragen sich, warum sie eine Organisation mitfinanzieren sollen, die sie doch so wenig nutzen? Solche Gedanken finde ich verständlich, aber was wäre denn die Alternative?

In den USA, in Großbritannien oder auch in den deutschen Freikirchen wird die kirchliche Arbeit fast ausschließlich durch Spenden finanziert. Diese Freiwilligkeit hat durchaus ihren Charme, aber eben auch ihre Schattenseiten. Im Gegensatz zur Kirchensteuer können Spendeneinnahmen sehr schwanken. Um Personal zu bezahlen, braucht es aber kontinuierliche Einnahmen. Man kann nicht zur Sekretärin oder Reinigungskraft sagen: *diesen Monat können wir dir leider kein Gehalt überweisen*. Bei der reinen Spendenfinanzierung besteht immer Gefahr, dass man sich von einzelnen Großspendern abhängig macht. Nach dem Motto: *wer*



zahlt, bestimmt auch, was in der Gemeinde gemacht wird.

Was von denen, die die kirchlichen Angebote wenig nutzen, leicht übersehen wird, ist dies: eine kirchliche Infrastruktur kostet Geld. Das Kirchengebäude muss unterhalten werden, auch wenn ich nicht in den Gottesdienst gehe. Dass im Pfarrhaus eine Pfarrerin oder ein Pfarrer wohnt und ansprechbar ist, kostet Geld. Auch dann, wenn ich diesen Ansprechpartner (im Moment) vielleicht nicht nutze.



Knappe Finanzen können viel Kreativität freisetzen, das habe ich bei einem Besuch der englischen Kirche erlebt. Die Kehrseite war, es wurde ständig übers Geld geredet, weil man keines hatte.

Bei aller Unvollkommenheit bin ich froh über unser deutsches Kirchensteuersystem. Und ich danke allen, die ihre Kirchensteuer zahlen und unsere Gemeinden mit ihrem Kirchgeld unterstützen. So ermöglichen Sie kirchliches Leben, bei uns im Zwieseltal und darüber hinaus. **Danke, dass Sie dabei sind!**

Ihr Pfarrer Ulrich Hardt

Leitungswechsel im Kindergarten

Nach dem Ausscheiden von Nina Rößner als Leiterin der Kindertagesstätte hat sich das Personalkarussell kräftig gedreht.

Als neue Leiterin konnten wir die bisherige Stellvertretung, **Frau Tanja Baier** gewinnen. Ihre Stellvertreterin wird **Frau Sybille Witt** sein. Beide werden im Familiengottesdienst am Erntedankfest in ihr neues Amt eingeführt und gesegnet.

Wir wünschen Frau Baier und Frau Witt viel Freude an der Arbeit, Geduld und Gottes Segen!



Kita



Liebe Gemeinde,

ein neues Kita-Jahr hat begonnen und mit diesem Jahr einige Veränderungen.

Wir dürfen in unserer Einrichtung ein paar Neuzugänge begrüßen:

In unserer Krippe dürfen wir uns über die Unterstützung von **Sybill Witt** freuen. Frau Witt ist als Erzieherin in der Krippe, aber auch als stellvertretende Leitung ab 01.10.2023 bei uns.

Eine nicht ganz unbekannt Kollegin dürfen wir im Kindergarten willkommen heißen. **Marion Wachtler**, die schon als Praktikantin bei uns war, ist seit September bei uns im Kindergarten.

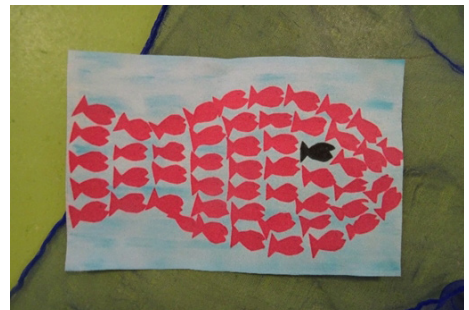
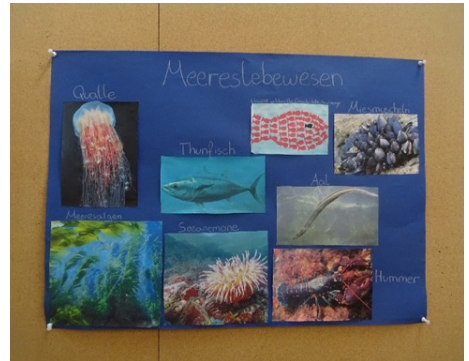
Zudem gibt es eine neue Einrichtungsleitung:

Ich heiße **Tanja Baier** und arbeite seit März 2017 in der Christophorus Kita Zwieselstal. 2022 habe ich die Funktion der ständig stellvertretenden Leitung übernommen. Seit 1. September

bin ich nun Einrichtungsleitung und freue mich auf die neuen Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Viele verschiedene Projekte:

Die Kinder der Christophorus Kindertagesstätte Zwieselstal haben immer sehr tolle Ideen und viele Fragen, denen wir gemeinsam mit den Kindern auf den Grund gehen. In verschiedenen Projekten haben die Kinder im vergangenen Jahr so einiges gelernt. Zum Beispiel wollten die Hasen-Kinder" mehr über das Meer erfahren, die Igel haben die Gefühle bewusst gefühlt, bei den Eichhörnchen ging es in den Dschungel und die Mäuse haben sich zum Thema Hühner schlau gemacht.





Wir sind schon sehr gespannt, welche Themen die Kinder im Laufe dieses Kindergartenjahres interessieren und auf welche aufregenden „Reisen“ wir uns mit ihnen begeben dürfen.

Es grüßen alle Kinder und Pädagoginnen der Christophorus Kindertagesstätte Zwieselstal



Diakonie(verein)

40 Jahre und kein bisschen leise

Im Jahr 1983 hat es begonnen mit dem gemeinsamen Diakonieverein Zwieselgrund e.V.

Damals war das Hauptanliegen des Vereins, eine sichere Grundlage für die häusliche Pflege zu schaffen und die „Gemeindeschwester“ anzustellen.

Seitdem hat sich vieles verändert.

Die ambulante Pflege kann nur noch in einem größeren Rahmen sichergestellt werden, so dass sie heute in den Händen der Diakonie Roth-Schwabach (im Verbund mit Katzwang) liegt.

Der Diakonieverein unterstützt deshalb dort mit finanziellen Mitteln: in der Vergangenheit wurden Fahrzeuge für die Pflegekräfte angeschafft, Fortbildungen in Palliativpflege bezahlt usw.

Daneben engagiert sich der Diakonieverein direkt vor Ort in der Nachbarschaftshilfe, organisiert jährlich einen Diakoniegottesdienst, ist beim „Gemeinsamen Mittagstisch“ mit dabei und fördert das gute Miteinander durch gelegentliche gesellige Nachmittage.

Einzelne Menschen in Not werden finanziell unterstützt, aber genauso die Kindertagesstätte

Zwieselstal, die Tafel in Schwabach, die Beratungsarbeit der Diakonie Roth-Schwabach und manches andere.

Am **Sonntag, den 12. November** um **10.15 Uhr** wird gemeinsam gefeiert.

Zum **Festgottesdienst** in der **Christophoruskirche** und zum **anschließenden Feiern im Haus der Gemeinde sind alle herzlich eingeladen.**

Diakonie 
Verein
Zwieselgrund

Auch in Zukunft will sich der Diakonieverein Zwieselgrund starkmachen für soziale Gerechtigkeit.

Wir freuen uns, wenn wir Sie und Ihre Familie als neue Mitglieder in unserem Diakonieverein begrüßen dürfen.

Gemeinsam können wir doch so manches bewirken!

Ein Anmeldeformular liegt diesem Gemeindebrief bei. Auch in den Kirchen liegen die Beitrittserklärungen aus.

miniGottesdienst mit der Raupe Pasquerella

Durch das ganze miniGottesdienst-Jahr wird uns die Raupe Pasquerella begleiten. Sie besteht aus 8 Perlen und jede Perle steht für eine andere Geschichte.

Im miniGottesdienst werden die Geschichten für die Aller kleinsten erzählt und gespielt. Einfache Lieder werden gemeinsam gesungen.

Zusammen mit einem oder mehreren Familienangehörigen erleben Kinder ab einem Jahr christlichen Glauben.

Nach dem Gottesdienst gibt es immer noch ein gemütliches Beisammensein mit Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Der miniGottesdienst findet in diesem Jahr an drei Orten statt: im Gemeindehaus **Dietersdorf**, im Haus der Gemeinde in **Wolkersdorf** und ganz neu: im Gemeindehaus in **Katzwang**.

An einen ganz besonderen Ort sind wir am **Samstag, 28. Oktober** eingeladen: auf den **Bauernhof von Familie Hörndler** in **Unterbaimbach**.

Auch so kann die Gemeinschaft der „Pfarrei an Zwiesel und Rednitz“ erlebt werden.



Ökumenischer Kinderbibeltag: Elia

Kinder aus allen drei Kirchengemeinden sind zum Kinderbibeltag am Buß- und Betttag, **Mittwoch, 22. November**, nach Dietersdorf eingeladen.

Ab 7.30 Uhr ist es möglich, mit dem Frühstück in den Tag zu **starten**, um **9 Uhr** beginnt dann das Programm. Nach dem Mittagessen und der Schlussandacht **endet** der Kinderbibeltag um **14 Uhr**.

Wer hat Lust, diesen Tag mitzugestalten? Wir treffen uns zur **Vorbereitung** am **Dienstag, 23. Oktober** um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus Dietersdorf.

Konzert mit fränkischen Liedern

Das bekannte und preisgekrönte Liedermacher-Duo **ERMANN & KRANZ** singt am **Sonntag, 22. Oktober um 18 Uhr**, in der **Georgskirche** fröhliche und nachdenkliche Lieder. Begleitet werden sie am Klavier von Philip Kranz. Das Besondere an den Liedern ist, dass sie alle in fränkischer Herzessprache selbst geschrieben sind.



Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird am Ausgang gebeten.

In der Pause werden Brezen und Getränke verkauft.

Lebendiger Advent

Die Adventszeit ist im Jahr 2023 kurz, viele Veranstaltungen, Märkte und so weiter drängen sich in den wenigen Tagen bis zum Heiligen Abend.

Damit weniger Hektik und mehr Ruhe einkehren kann, wird es den beliebten **„Lebendigen Adventskalender“** dieses Jahr **nur montags und freitags** geben. Wann und wo sich „Türchen“ öffnen, erfahren Sie mit dem nächsten Gemeindebrief. Aber vielleicht wollen Sie ja gerne mitmachen?

Dann sagen Sie gerne Bescheid in einem unserer Pfarrämter.



Erntedank

Am **Sonntag, 1. Oktober** um **10.15 Uhr** wird das Erntedankfest gefeiert. **Familie Stürmer in Oberbaimbach** öffnet ihre Reithalle.

Erntedank, ein Fest für alle Sinne: für die Augen wird die Halle festlich geschmückt sein.

Für die Ohren: Der Posaunenchor spielt. Außerdem gibt es noch einen Gospelchor.

Für die Seele: Zwei Kinder werden im Gottesdienst getauft.

Für den Leib: nach dem Gottesdienst gibt es noch eine kleine Stärkung.

FamilienFreundlicher Gottesdienst: Vater unser



Das Team Familienfreundlicher Gottesdienst lädt wieder ein: Am **Sonntag, 15. Oktober** um **10.15 Uhr** geht es in der **Georgskirche** ums Beten und um das Vaterunser.

Ab diesem Tag wird der Vaterunser-Quilt der Patchworkgruppe Wolkersdorf in der Georgskirche hängen und kann bis zum 1. Advent betrachtet werden.

Was es mit diesem Quilt auf sich hat, auch darüber gibt es im Familienfreundlichen Gottesdienst etwas zu hören.

Und danach gibt's ein Mittagessen im Gemein-dehaus.



Vaterunser-Quilt der Patchworkgruppe Wolkersdorf



Ewigkeitssonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist für Vergangenheit und Zukunft „reserviert“: wir erinnern an die Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind, zünden Kerzen für sie an und beten für sie.

Wir schauen aber auch nach vorne, weit hinein in die Zukunft, hin zur Ewigkeit und reden über unsere Glaubenshoffnungen.

In Dietersdorf beginnt der **Ewigkeitssonntag, 26. November**, auf dem **Friedhof** um **9.45 Uhr** mit dem Posaunenchor.

Um **10.15 Uhr** wird dann in der **Kirche** Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert.

Lassen Sie die trauernden Familien nicht alleine, feiern Sie gerne mit.



Adventskalender

Auch für die Adventszeit 2023 gibt es wieder einen Kalender des Vereins „Andere Zeiten“. Jeden Tag bis zum 6. Januar ein schönes Bild, ein Gedicht, eine Geschichte – und am Nikolaus-tag sogar ein kleines Geschenk.

Wenn auch Sie den beliebtesten Adventskalender für Erwachsene, den **„Anderen Advent“** haben möchten: für **9,80 Euro** ist er bei Gottesdiensten und Veranstaltungen und im Pfarramt Dietersdorf erhältlich.

Es gibt auch einen „Ableger“, den **„Kinderadvent“**. Er kostet **8,30 Euro**.

Adventsliedersingen mit dem Posaunenchor

Der Posaunenchor hatte eine wunderschöne Idee: am **1. Advent, 3. Dezember**, gibt es einen Mitsing-Advents-Lieder-Gottesdienst.

Er **beginnt** nachmittags um **16 Uhr**.

Halten Sie den Termin schon fest, nähere Informationen gibt es in der nächsten Ausgabe.

Spiel und Spaß am Nachmittag...

...gab`s am 7. und 8. August im Gemeindehaus Dietersdorf.

Ab 14 Uhr bildete sich eine Schlange von neugierigen Kindern die schon ganz aufgeregt in die Gemeinderäume kamen und dringend wissen wollten „was machen wir denn jetzt?“.

Nach Begrüßung und Erklärung war den Kindern klar, dass sie jederzeit mit Julia Arlt, Marie Reinthaler und Hanna Katheder jede Menge Spaß haben werden.



Los ging`s an den Basteltischen mit kreativen und bunten Angeboten wie Mosaik Steine kleben und verfugen an Tonuntersetzern und Töpfen und Steine bunt bemalen. Am Dienstag gab es Tiere und Stofftaschen zu bemalen und Traumfänger konnten mit Perlen, Federn und Schnüren verziert werden. Dazwischen wurden die Gesichter der Kinder bunt und lustig bemalt ebenso Arme und Hände mit (glitzer-) Tatoos verschönert.



Zwei vergnügliche Nachmittage-trotz nicht so schönem Sommerwetter - haben viel Spaß gemacht, und ich freue mich sehr dass so viele Kinder gerne mit dabei gewesen sind. Ein herzliches Dankeschön auch an die Mitarbeiterinnen Julia und Marie und die Mutter die am Montag mit dabei gewesen ist :-)



Alle 14 Tage kannst du **dienstags** gerne Spiel und Spaß bei den „Georgskids“ haben, schau doch einfach mal (siehe Termine) vorbei.

Bis bald, eure Hanna Katheder



Zweites pflegefreies Urnenfeld ist entstanden

Immer mehr Menschen wünschen sich eine Bestattung ohne ein extra angelegtes Grab. Viele haben niemand für die Grabpflege vor Ort. Manche finden es schön, wenn sie „einfach in die Natur zurückgehen“, wenn sie auch im Tod verbunden sind mit dem Großen Ganzen.

Der Kirchenvorstand Dietersdorf hat daher beschlossen, dass dies auch auf dem Dietersdorfer Friedhof in Zukunft möglich sein soll.

Ein neues Wiesen-Urnenfeld wurde angelegt.



Auf einem Naturstein, der bisher auch schon auf unserem Friedhof stand und zu einem Familiengrab gehörte, werden die Namen der Menschen, die in der Wiese beige-
gesetzt werden, festgehalten.

Vor dem Stein können bei der Beisetzung Blumen abgelegt werden, ansonsten ist kein Blumenschmuck vorgesehen. Die Wiese wird gemäht.

Der Grabplatz in diesem Wiesen-Urnenfeld kostet 80 Euro pro Jahr. Die Ruhezeit beträgt 10 Jahre.

Interessantes aus Katzwang

Leise sage ich Servus....

Nach neun Jahren sage ich leise Servus zu Katzwang. Ich habe schon immer wieder mit dem Gedanken gespielt, dass Katzwang die letzte Stelle in meinem Berufsleben sein könnte, aber andererseits: Es gibt immer noch viel Neues bei Kirchens zu entdecken und das Angebot von Frau Regionalbischöfin Bornowski nach Wassertrüdingen zu kommen und noch einmal neue Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten wahrzunehmen, hat mich überzeugt und daher habe ich mich entschlossen zum 1. Dezember die neue Pfarrstelle in Wassertrüdingen anzutreten.

Hier in Katzwang habe ich in den vergangenen Jahren eine Menge erlebt: Turbulenter Start im Kindergarten Wirbelwind, zahlreiche schöne Gemeindefeste, den anderen Advent und vieles mehr. Privat gab es ebenfalls Abbrüche und Neuanfänge.

Ich bin dankbar für eine tolle Kollegin auf der zweiten Stelle, bei der ich immer das Gefühl hatte, dass wir uns einfach ergänzen. Auch für ein tolles Team im Pfarramt, das durch dick und dünn geht und Aufgaben gemeinsam konstruktiv angeht.

Gerne begleitet hätte ich die Bildung der neuen Pfarrei an Zwiesel und Rednitz. Ich bin mir sicher, dass das nach langen Überlegungen und Gesprächen der richtige Weg für alle drei Ge-

meinden ist und dankbar dafür, dass ich hier mit Weichen stellen durfte.

Besonders dankbar bin ich für das, was in den letzten Jahren in der Jugendarbeit passiert ist! Als ich nach Katzwang kam hatten wir eine Handvoll Mitarbeitende. Mittlerweile haben wir zumindest auf dem Papier an die vierzig Leute, die zwar nie alle Zeit haben, aber konstruktive und tolle Ideen einbringen. Da auch ein dickes Dankeschön an Miriam Städtler und Melanie Zwingel.

Der größte Dank gilt aber den vielen Begegnungen mit Menschen, die der Kirche mehr oder auch weniger nahe stehen. Gespräche mit alten und jungen, mit frommen und kritischen Menschen. Ihr seid ein buntes Volk, bewahrt euch das.

So gehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einem lachenden, weil es viele schöne Erlebnisse waren und ich auf neue Erlebnisse gespannt bin. Einem weinenden, weil jeder Abschied auch Selbstverständlichkeiten und Vertrautes wegnimmt und verändert.

Aber auch auf diese Veränderungen freuen wir, Frau Stahl und ich, uns, und sagen: „Servus, wir sind doch nicht aus der Welt!“

Pfarrer Joachim Nötzig

Gottesdienst-Kalender



Oktober	Dietersdorf	Wolkersdorf
So., 1.10. Erntedank	10.15 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor in der Reithalle Oberbaimbach Pfrin. Schindelbauer	10.15 Uhr Familiengottesdienst Pfr. Hardt
So., 8.10. 18. So. nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst Pfr. Hardt	10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hardt
So., 15.10. 19. So. nach Trinitatis	10.15 Uhr Familienfreundlicher Gottesdienst Team	18 Uhr „Bewegender Abend“ Team
Sa., 21.10.	18 Uhr Konfis machen Kirche Pfrin. Schindelbauer	
So., 22.10. 20. So. nach Trinitatis		10.15 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer
So., 29.10. 21. So. nach Trinitatis	10.15 Uhr Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Schindelbauer	9 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer
Di., 31.10. Reformations- fest	Gottesdienst in Schwabach	

miniGottesdienste (für Kinder von 1 bis 7 Jahre und ihre Begleitung)

Samstag, 30. September, 16 Uhr, Gemeindehaus Dieterdorf

Samstag, 28. Oktober, 16 Uhr, Bauernhof Hörndler, Unterbaimbach 1,
Jesus, das Brot des Lebens



November

Dietersdorf

Wolkersdorf

**So., 5.11.
22. So., nach
Trinitatis**

9 Uhr Gottesdienst
Pfr. Hardt

10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Hardt

Di., 7.11.

19 Uhr Schwabacher Friedensgebet 7.7 in Dietersdorf
Team

**So., 12.11.
Drittletz. So.
d. Kirchenj.**

10.15 Uhr Gottesdienst in Wolkersdorf
40 Jahre Diakonieverein Zwieselgrund
Pfr. Hardt und Pfrin. Schindelbauer

Sa., 18.11.

18 Uhr „Bewegender Abend“
Team

**So., 19.11.
Vorletzter So.
des Kirchen-
jahres**

9 Uhr Gottesdienst,
anschließend Feier zum
Volkstrauertag
Pfrin. Schindelbauer

**Mi., 22.11.
Buß- und Bet-
tag**

19.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag in
Wolkersdorf mit Beichte und Abendmahl
Pfr. Hardt (10.15 Uhr Katzwang Pfr. Hardt)

**So., 26.11.
Ewigkeits-
sonntag**

9.45 Uhr Andacht am
Friedhof
10.15 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfrin. Schindelbauer

10.15 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl anschließend
Friedhof
Pfr. Hardt

**So., 3.12.
1. Advent**

16 Uhr Aktion „Gottesdienst
erleben“ Adventslieder-
gottesdienst mit dem
Posaunenchor
Pfrin. Schindelbauer

10.15 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Scheffler

Schwabacher Friedensgebet 7.7

Samstag, 7.Oktober, 19 Uhr, Baptistengemeinde, Penzendorfer Straße 63a
(Evangelische Allianz)

Dienstag, 7.November, 19 Uhr, Georgskirche Dietersdorf



Veranstaltungen während der Woche im Haus der Gemeinde (HdG), Am Wasserschloss 5

Mutter/Vater-Kind Gruppe *elw*

Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Jasmin Liebig, Tel. (0170) 316 25 02

Dienstag, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Verena Michalzik, Tel. (0176) 63 32 28 21

Mittwoch, 15.30 Uhr bis 17 Uhr (aktuell ausgebucht)

Ansprechpartnerin: Christina Gebhart-Quandt, Tel. (0160) 430 78 74

Freitag, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (aktuell ausgebucht)

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogt, Tel. (0176) 92 21 13 25

Kochkurs "Die gute Küche" *elw*

Mittwoch, 11. Oktober, 11 bis 13 Uhr, in Wolkersdorf im Haus der Gemeinde

Mittwoch, 8. November, 11 bis 13 Uhr, in Wolkersdorf im Haus der Gemeinde

Mittwoch, 29. November, 11 bis 13 Uhr, in Wolkersdorf im Haus der Gemeinde

Für die Kurstermine Anmeldung im Pfarramt Wolkersdorf, Tel. (0911) 63 53 99

Evangelische Landjugendgruppe Zwieselstal

Termin derzeit offen (im Untergeschoss)

Ökumenische Frauenoase

Montag, 14.30 Uhr bis 16 Uhr, in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65

Ü 60 - Treff *elw*

Donnerstag, 12. Oktober, 14.30 Uhr „Filmvortrag über Nepal“
mit Anneliese Stöcker

Donnerstag, 14. November, 14.30 Uhr „Der Heilige Martin und Martinsbräuche“
mit Anneliese Stöcker

Chorprobe Colored Voices

Mittwoch, 19.30 Uhr

Mitarbeiterbesprechungen

Freitag, 13. Oktober, 9.30 Uhr

Freitag, 24. November, 9.30 Uhr

Kirchenvorstandssitzungen

Dienstag, 10. Oktober, 19 Uhr

Dienstag, 14. November, 19 Uhr





Veranstaltungen während der Woche im Gemeindehaus Dietersdorf, Oberbaimbacher Weg 7

Krabbelgruppe *elw*

Mittwoch, 9 bis 10 Uhr

Georgs-Kids Dienstag, 15 bis 16.30 Uhr

10. Oktober 24. Oktober 7. November 21. November

Frauenkreis *elw*

Mittwoch, 25. Oktober, 19.30 Uhr, Thema ist noch offen

Mittwoch, 29. November, 19.30 Uhr, Thema ist noch offen

Frauenabendbrot *elw*

Mittwoch, 15. November, 19 Uhr, Thema wird noch bekannt gegeben

Ökumenische Frauenoase (in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65)

Montag, 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Posaunenchor

Freitag, 19.45 Uhr

Seniorenachmittag *elw*

Montag, 9. Oktober, 14 Uhr, „Johanniter berichten“

Montag, 13. November, 14 Uhr, Die Patchworkgruppe stellt ihre „Quilts“ vor.

Besuchsdienst

Dienstag, 24. Oktober, 16.30 Uhr

Gitarrengruppe *elw*

Noch offene

Strickabende *elw*

Montag, 9. Oktober 19.30 Uhr

Montag, 6. November 19.30 Uhr

Kirchenvorstandssitzungen

Dienstag, 10. Oktober 19 Uhr

Dienstag, 14. November 19 Uhr

elw = „Eine Veranstaltung des Evangelischen Bildungswerkes vor Ort.“

Theologisches

2000 Jahre Christentum

5. Folge: Im Westen was Neues

Vier Jahrhunderte lang spielte die abendländische Kirche nur eine Nebenrolle. Die bedeutenden Theologen im Römischen Reich dachten und schrieben – von einigen Ausnahmen abgesehen – nicht lateinisch, sondern griechisch. Im Osten des Römischen Reiches fanden sich auch die bedeutendsten kirchlichen Zentren: Große Gemeinden und besonders hervorgehobene Bischofssitze, denen ein großes Gebiet zugeordnet war.

Die wichtigsten dieser sogenannten Patriarchate waren Alexandria in Ägypten und Antiochia (im Südosten der heutigen Türkei), daneben Jerusalem und nach der Verlegung der kaiserlichen Residenz in den Osten auch Konstantinopel (heute Istanbul).



Im Westen gab es dagegen lange Zeit nur ein einziges Patriarchat, nämlich Rom. In den ersten Jahrhunderten konnte der römische Bischof gegenüber seinen Kollegen im Osten an Einfluss und Ansehen nicht mithalten. Im vierten und vor allem im fünften Jahrhundert begann sich das zu ändern.

Zum einen war durch den „Umzug“ des Kaisers nach Osten in der alten Hauptstadt der Platz des angesehensten und mächtigsten Mannes freigeworden. Die römischen Bischöfe (= Päpste) verstanden es sehr geschickt, diese Stelle einzunehmen und ihre Macht auszubauen.



Zum anderen hatten lateinisch sprechende Theologen wichtige Kompromissformeln in den großen Streitfragen beigetragen, wie man denn das Verhältnis von Gott und Christus und das Verhältnis von Christi menschlicher und göttlicher Natur deuten könne.

Schließlich tritt im vierten und fünften Jahrhundert im Westen ein Theologe auf, der die Kirche des Abendlandes mindestens im folgenden Jahrtausend (also in



der Zeit, die wir Mittelalter nennen) beeinflussen soll: Augustinus wird im Jahre 354 in der Kleinstadt Thagaste in Nordafrika geboren. Trotz des Einflusses seiner frommen Mutter war ihm die Theologenlaufbahn nicht in die Wiege gelegt. In seinem wohl bekanntesten Buch, den Bekenntnissen, schildert Augustinus in Form eines langen Gebetes seine persönliche Lebensgeschichte und seine Suche nach Gott.

HERR, gib mir ein **Wort** für mein **Herz** und ein **Herz** für dein **Wort!** AUGUSTINUS

Als Rhetorikprofessor verachtete er zunächst das Alte Testament und die Kirche, weil es ihnen an sprachlichem bzw. kulturellem Niveau mangle. Neun Jahre lang schloss Augustinus sich der Sekte der Manichäer an, die ebenfalls das Alte Testament verwarfen und vorgaben Vernunft zu bieten, statt sich wie die Kirche auf Autorität zu berufen.

Als Augustinus aus beruflichen Gründen im Jahre 384 nach Mailand übersiedelte, begegnete ihm im dortigen Bischof Ambrosius erstmal ein Christ, der ihm Respekt abnötigte. Augustinus begann, sich intensiv mit dem Christentum und der Bibel auseinanderzusetzen, ebenfalls mit der klassischen griechischen Philosophie. Das war seine Methode, schwierige Stellen der Heiligen Schrift besser zu verstehen.

Im Jahre 387 ließ sich Augustinus taufen und wandte sich endgültig dem christlichen Glauben zu. Mit zunehmendem Alter beurteilte er seine Jugendjahre, in denen er mit einer Lebensgefährtin einen Sohn hatte, mit großer Strenge.

Die Glaubensauffassung des Augustinus war auch geprägt durch manche leibfeindlichen Vorstellungen. Die hatte er zum Teil aus der griechischen Philosophie, zum Teil von der Sekte der Manichäer übernommen. So erklärt Augustinus die Grundsünde des Menschen als fleischliche Begierde (während z. B. der von Augustinus stark beeinflusste Martin Luther Sünde als Unglauben, als mangelndes Vertrauen gegenüber Gott versteht). Diese Sündenvorstellung Augustins lässt sich so in dem der Welt und dem Leben zugewandten Alten Testament nicht finden.



In seinem Buch „Der Gottesstaat“ unternimmt Augustinus den Versuch, das Christentum gegenüber seinen Kritikern zu verteidigen.



Als Rom 410 von den Goten geplündert wurde, sahen die Heiden darin eine Rache der alten Götter. Augustinus dagegen entwickelt den Gedanken des Gottesstaates, der jenseits des Aufstiegs und Falls aller Reiche für die ewige Stadt Gottes steht. Der Staat hat in dieser Welt die Aufgabe, Frieden und Freiheit zu erhalten. Die wahre Bestimmung des Menschen aber liegt jenseits dieses Lebens.

Das Werk „Der Gottesstaat“ wurde zu einer Abhandlung über das Wesen und die Bestimmung des Menschen. Der aber steht jetzt am Übergang zwischen dem Altertum und dem christlich geprägten Mittelalter. Die Gedanken des Augustinus bereiteten dazu den Weg.



Foto: Woodicka

WAS SAGT DIE BIBEL ZUM THEMA SEX?

Ausgerechnet die Bibel wartet mit erotischen Fantasien auf. „Komm, mein Freund, lass uns aufs Feld hinausgehen und unter Zyperblumen die Nacht verbringen, dass wir ... sehen, ob der Weinstock sprosst und seine Blüten aufgehen, ob die Granatbäume blühen. Da will ich dir meine Liebe schenken.“ Weinstock? Spross? Geöffnete Blüten? Was da eine verliebte Frau im „Hohelied der Liebe“ über die Lippen bringt, lässt keinen Zweifel daran: Lust ist ein wichtiges Thema der Bibel. Dort geht es oft, aber keineswegs nur ums Kinderkriegen und den Fortbestand der Sippe.

Die Bibel ist allerdings keine sexual- oder kulturwissenschaftliche Abhandlung. In ihr geht es vor allem um den Glauben der Menschen, um Gottes Fügungen, um die Ordnung des Gemeinschaftslebens. Die Bibel versucht zu regeln, was sich regeln lässt, und das ist am wenigsten die innere Qualität einer Liebesbeziehung. So auch im sechsten der Zehn Gebote. Wenn es da heißt: Du sollst nicht ehebrechen, dann ist das keine Schutzvorschrift für Intimitäten, sondern für die Gesellschaft. Wo in der Bibel heute „Ehe“ steht, geht es in der Sache vor allem um „Familie“ und „Haus“. Deutlich stärker als im Alten Testament

geht es im Neuen um die innere Qualität der Liebesbeziehungen und das Thema Treue. Da wirkt bis heute das im Matthäusevangelium überlieferte Wort Jesu gegen die Ehescheidung nach: „Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden“ (19,6).

Dem Reformator Martin Luther erschien die Ehe als „weltlich Ding“, was keine Abwertung bedeutet, sondern meint, dass sie nach den Regularien der Welt geordnet wird. Auch für Protestanten bleibt sie ein klarer Orientierungspunkt. Dass Lust und Liebe in Beziehung gesetzt wurden zu Sünde und Verderben, geht vor allem auf den Kirchenlehrer Augustinus (354-430) zurück. Er meinte, dass die „Ursünde“ seit Adam und Eva immer weiter vererbt werde. So geriet die Sexualität in den Verdacht, „Transportmittel“ der Sünde zu sein. Das ist, Gott sei Dank, vorbei: Sex als respektvolle, innige Begegnung zweier Menschen ist eine kreative Weise, sich an Gottes Schöpfung zu freuen. EDUARD KOPP

✦ christmon

Aus: „christmon“, dem evangelischen Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.christmon.de



Vor 1650 Jahren geboren: Augustinus

Zerrissener Abenteurer des Geistes

Er schrieb eine ganze Bibliothek über Gott und die Menschennatur. Aber Augustins Lehre wurde nie abstrakt. Was er dachte und schrieb, hatte immer etwas mit seiner eigenen Lebensgeschichte zu tun.

Wahrscheinlich macht ihn das so verführerisch interessant: Wir begegnen einem Menschen voller Leidenschaften, temperamentvoll, vital, verliebt in alles Schöne, zügellos und schwach bisweilen, doch überzeugt davon, dass hinter diesem Leben noch etwas sein muss.

Augustinus, am 13. November 354 in der römischen Provinz Nordafrika geboren, erhält eine hervorragende Ausbildung, die ihm eine Laufbahn als Redner und Anwalt eröffnet. Der Erfolg fliegt ihm nur so zu. Doch ihn erfüllt die Leidenschaft für das Mehr. Cicero verdankt er eine glühende Liebe zur Weisheit und eine Sehnsucht nach ewigen Wahrheiten. Aber es ist seine tief verwurzelte Skepsis, woran diese bohrende Sehnsucht immer wieder zerbricht. „Zwei Menschen sind in mir!“ stellt er verzweifelt fest.

Erst allmählich beginnt Augustinus zu begreifen, dass Gott allein jede Sehnsucht stillen kann. In kleinen, mühsamen Schritten nähert er sich Christus – nicht mehr auf dem Weg kühler Argumentation, sondern in der Leidenschaft eines frisch Verliebten: „Du hast mich berührt, und ich entbrannte nach deinem Frieden.“

Das Ergebnis der langen Bekehrungsgeschichte muss eine radikale Wende gewesen sein: Augustinus verkauft seinen Besitz, baut mit Freunden eine Wohngemeinschaft auf, die sich philosophischen Gedankenspielen und intensivem Gebet widmet. Er wird



Pietro Perugino: Johannes der Täufer und der heilige Augustinus (Ende 15. Jahrhundert).

© 2000 DIRECTMEDIA Publishing GmbH

eines Tages vom Kirchenvolk zur Priesterweihe geschleppt und später zum Bischof von Hippo Regius (heute Algerien) ausgerufen.

Sich bekehren heißt noch nicht, vollkommen zu sein. Der Bischof Augustinus bleibt ein zerrissener Mensch. Vor versammelter Gemeinde äußert er Selbstzweifel. Er kämpft mit sich – ein Leben lang. Sein Gebet zu Gott lautet: „Gib, was du forderst; dann fordere, was du willst!“ Mehr Vertrauen hat selten jemand in ein Glaubensbekenntnis gelegt. *Christian Feldmann*

Kinderseite

Wiesenausflug

„War das ein toller Wiesenausflug“- war die einhellige Meinung von **45 Erstklässlern der Zwieselalterschule**.

Unter der Anleitung der Natur- und Umweltpädagogin Dagmar Hillienhoff und in Begleitung der Lehrkräfte und einige Eltern machten sich die Kinder Anfang Juli auf den Weg durch den Wald zur Dietersdorfer Georgskirche und trafen dort auf eine wunderschöne, zum Glück noch ungemähte Wiese. **Dort gab es viel zu entdecken.** Zunächst machten sich die Kinder auf die Suche nach den verschiedenen Blumen. Sichelklee, Kronwicke, Luzerne, Schafgarbe und noch vieles mehr lernten sie kennen. Anschließend waren die Ohren gefragt. **Mit geschlossenen Augen lauschten die Kinder den Geräuschen** der Wiese- dem Summen der Bienen und Hummeln, dem Wind in den Gräsern, munterem Vogelgezwitscher- nicht gestört durch Auto- oder Fluglärm- das war ein Erlebnis.



In Becherlupen wurden dann die kleinen Bewohner der Wiese näher betrachtet. Die **Kinder bestaunten** die Pollenhöschen der fleißigen Bienen, die Punkte der Marienkäfer und die verschiedenfarbigen Haare der Hummel.

Zum Abschluss durften sich alle Kinder noch ein kleines Wiesenandenken basteln, dabei sind tolle Kunstwerke entstanden.

Wie wertvoll ist doch so eine Wiese, die nur selten gemäht wird!!!

Danke, dass sie für diesen Ausflug genutzt werden durfte!!!



Konfiseite

Konfi-Camp – ein Erlebnis

Die Evangelische Jugend hat wieder zum Konficamp eingeladen.

Und die Hälfte der Konfigruppe 7 aus Dietersdorf war mit dabei.

Diesmal war die Anfahrt kurz: am Pfadfinder-Zeltplatz in der Nähe von Wald am Altmühlsee haben wir für fünf Tage im August Quartier bezogen.

Alles war drin: von eiskalt bis richtig heiß.

Von Bibelarbeit bis Kletterwald.

Von Floßbau bis Gottesdienst.
Von Hot dog bis Eiskaffee.

Am Ende war das Fazit: das Abendteuer hat sich gelohnt. Neue Freundschaften sind entstanden, es hat viel Spaß gemacht und interessant war es auch.

Nächstes Jahr ist Dietersdorf wieder mit dabei, wenn es am **5. August** heißt: „**Wir fahren ins Konficamp!**“



„Begleiteter Trauerweg“ sich trauen zu trauern



„Nichts ist mehr wie vorher“. Heftige Gefühlswirbel erschüttern Menschen, wenn der Tod ein Leben beendet. Menschen, die den geliebten Mann oder die geliebte Frau, die ihre Mutter, ihren Vater für immer verabschieden müssen, durchleben Krisen in je eigener und doch ähnlicher Weise.

Der Verlust eines Menschen führt oft zu unerträglichen seelischen Schmerzen. Schuldgefühle bedrängen, Sinnfragen finden keine Antwort, frühere seelische Verletzungen brechen wieder auf. Manchmal scheint es, alles um einen herum und in einem selbst hat sich verändert. An den Abenden besteht die Gelegenheit sich mit Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation im Gespräch auszutauschen. Jeweils ein Thema gibt die Gelegenheit, sich im geschützten Rahmen mit Trauerprozessen zu beschäftigen. Wir treffen uns an **10 Abenden** in Schwabach, im Stadtteilzentrum St. Matthäus, Wilhelm-Dümmeler-Str. 116c

jeweils **mittwochs 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr:**

11.10.2023, 18.10., 25.10.

8.11., 22.11., 6.12., 13.12.

10.1.2024, 17.01. und 7.2.

Bei **Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme** mit Gerda Gebhardt(09122/ 76472) oder Julia Strahler info@strahler-design.de

Aus dem Evangelischen Bildungswerk

Kürbis, Kaffee, Kammerstein - ein Nachmittag für Genießerinnen

Nach einem spirituellen Impuls in der Jakobuskapelle (Pfrin Daniela Merz) führt ein halbstündiger Waldspaziergang zum Kürbishof Schnell. Dort gibt es eine Hof-Führung und eine Verkostung mit Kürbisspezialitäten.

**Samstag, 14. Oktober,
14 bis 17 Uhr**

Treffpunkt: Jakobuskapelle am **Heidenberg bei Kammerstein**

Kosten: 15 Euro inkl. Führung und Verkostung

Veranstaltung in Kooperation mit den Dekanatsfrauenbeauftragten

EPL - Gesprächstraining für Paare. Seminar zur Stärkung der Beziehung und Konfliktprävention

**Wochenende:
Freitag, 20. Oktober,
18 Uhr bis Sonntag,
22. Oktober, 12.30 Uhr**

Schwabach, Das Evangelische Haus, Wittelsbacherstraße 4

Leitung: Petra und Willi Lobenstein

Kosten: pro Paar (ohne Unterkunft/Verpflegung): 190,-Euro (bezuschusst)



Kurs "Letzte Hilfe" in Rednitzhembach:

Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende für pflegende Angehörige, Pflegepersonal und Interessierte

Der Kurs vermittelt die wichtigsten Kenntnisse, damit eine Begleitung Sterbender - egal in welchem Umfeld - gut gelingen kann.

Mittwoch, 25. Oktober, 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Rednitzhembach, Evang. Gemeindehaus, Am Forst 22

Kostenfrei durch Bezuschussung durch die Pflegekassen.

Referent*innen: Dirk Münch, Diakon und Judith Berthold, Krankenschwester



**Grundsätzlich gilt:
Sofern nicht anders angegeben, ist eine Anmeldung erforderlich bis 7 Werktage vorher unter www.ebw-schwabach.de oder E-Mail: ebw.schwabach@elkb.de oder telefonisch: 09122 9256-420**

QR Code zur EBW-Startseite:



Der Posaunenchor beim Kirchentag in Nürnberg

„Jetzt ist die Zeit“ lautete das Motto des diesjährigen Kirchentags in Nürnberg. Der Posaunenchor Dietersdorf nahm mit 13 Bläserinnen und Bläsern an diesem Großereignis teil: zusammen mit anderen



Chören aus Roth-Kiliansdorf, Georgensgmünd und Eckersmühlen bereiteten wir uns schon vor dem Kirchentag mit einer gemeinsamen Probe in Roth auf unsere Auftritte vor.

Für Fronleichnam war der erste Auftritt auf der Kaiserburg in Nürnberg geplant: bevor wir uns aber treffen konnten, zog ein

starkes Gewitter mit Sturm und Hagel über die Stadt. So fiel das geplante Standkonzert viel kleiner als geplant aus: nur ein



kleiner Teil der Musiker trotzte dem Regen und spielte trotzdem unter einem Torbogen auf der Burg vor wenigen Zuhörern zur Ehre Gottes.

Am folgenden Freitag machte das Wetter dann aber mit und ca. 30 Musikerinnen und Musiker traten beim Standkonzert am Lorenzer Platz auf. Anschließend konnte man noch weitere

Veranstaltungen auf eigene Faust erkunden, z.B. das große Konzert von Viva Voce zusammen mit den Nürnberger Symphonikern auf dem Hauptmarkt.

In Nürnberg waren während des Kirchentags sehr viele Chöre und Bläsergruppen unterwegs, auf viele Straßen und Plätzen hörte man Blechblasmusik von Musikerinnen und Musikern aus ganz Deutschland.

Beim Abschlussgottesdienst am Sonntag (die Probe dazu hatte mit ca. 500 Bläsern bereits am

Donnerstag im Messezentrum stattgefunden) war noch einmal ein großer Chor zusammen mit einer Band und

dem Windsbacher Knabenchor zu hören – ein toller Abschluss des Kirchentags!

Thomas Schlegel

Wir danken für die Unterstützung!

DietersdorferGewerbe
Eine **starke** Gemeinschaft



<p>Elektro Bernecker GmbH Tel. 09122 / 887990 www.elektro-bernecker.de</p>	<p>Steuerberater Dipl. Kfm. Thomas Dittrich Tel. 09176 / 995736 www.stb-dittrich.de</p>
<p>Hohenstein Heumann Steuerberater Partnerschaft mbH Tel. 0911 / 9708120 www.hohenstein-heumann.de</p>	<p>Restaurant „Hufer“ Fam. Christakos Tel. 0911 / 636317 www.restaurant-hufer.de</p>
<p>Lift-Master David Knolle Tel. 0911 / 96462477 www.lift-master.de</p>	<p>Alfred J. Oppek GmbH Tel. 0911 / 9969580 www.oppek-verpackungen.com</p>
<p>Naturheilpraxis Beate Regensburger Tel. 0911 / 6329834 www.beate-regensburger.de</p>	<p>Schreinerei Schleier Tel. 0911 / 6324276 www.schreinerei-schleier.de</p>
<p>www.dietersdorf.de</p>	

lesezeichen buch & caffè

Königsplatz 29, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 2919
www.lesezeichen-sc.de
mail@lesezeichen-sc.de

Praxis für naturheilkundliche Diagnose- und Therapieverfahren Michaela Shivananda

Heilpraktikerin & zertifizierter Coach
Schlehenweg 2, 91126 Schwabach
mobil (01522) 286 57 48

Praxis für Naturheilkunde

Regine Pfister-Stöbel Heilpraktikerin
Osteopathie, Kinesiologie,
Fußreflexzonen-therapie
Schimmelgraben 2, 91126 Schwabach
mobil (0163) 682 10 70

Second-Hand für Groß und Klein

Wolkersdorfer Berg 7, 91126 Schwabach
Tel. (0157) 51 14 30 12

Wir danken für die Unterstützung!



Malermeister Robert Thurner GmbH
Wolkersdorfer Berg 14, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 643 77 996
mobil (0160) 292 98 85
www.malermeister-thurner.de

**Doris Pültz, Kosmetik-med.
Fußpflege**, Stettiner Str. 12
91126 Schwabach
Tel. (0911) 631 29 50

Sparkasse Mittelfranken-Süd
Westring 38, 91154 Roth

**Friseur Rolf – Ein Besuch lohnt sich
immer**, Heike Karnitzschky
Wolkersdorfer Hauptstr. 46
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 76 11

Optik Winkler – wir freuen uns auf Sie
Wolkersdorfer Hauptstr. 48
91126 Schwabach
Tel. (0911) 641 82 00
www.optik-winkler.com

Margot Witt - Steuerberaterin
Treukontax Steuerberatungs GmbH
Unterbaimbach 2, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 879 06 40

Bestattungen Peine e.K.
Limbacher Straße 38, 91126 Schwabach
mit eigener Trauerhalle
Tel. (09122) 818 13

**CHRISTOPHORUS APOTHEKE
Rupert Mayer e. K.**
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 55 38
Fax (0911) 637 01 39
www.meineapothekavorort.de

Blumen Winkler, Wolkersdorfer
Hauptstr. 43, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 962 68 00

**Sabine Zecheus, Die Handwerkerin –
Bau- und Möbelschreinerin**
Drahtzieherstr. 79 c, 90453 Nürnberg
Tel. (0911) 632 01 86, (0163) 776 26 15
www.die-handwerkerin.com

GS SCHENK GmbH
Siegeldorfer Str. 55, 90768 Fürth
Tel. (0911) 372 75-0
www.gs-schenk.de, info@schenk-bau.de

Mory GmbH & Co. KG
Wolkersdorfer Hauptstr. 25 / 25a
91126 Schwabach
Tel. 0911/24267850
info@mory-haustechnik.de

Grünes Zentrum Krottenbach
Baumschulen Schopf GmbH
Höllwiesenstr.59, 90453 Nürnberg
Tel.(0911) 63 86 31, Fax (0911) 63 02 42
info@gruenes-zentrum-krottenbach.de

malerweiß GmbH
Fassade-Boden-Wand-Alles -aus-einer-Hand
Wolkersdorfer Berg 1, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 63 27 14
info@malerweiss.de

Metzgerei-Gasthof Adam Drexler
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Schwabach, Tel. (0911) 63 00 98

VR-Bank Mittelfranken Mitte eG
Kugelbühlstr. 19 - 21, 91154 Roth

Lindner Steinmetz GmbH
Reichelsdorfer Hauptstr. 48,
90453 Nürnberg
Tel. (0911) 638 38 18
Fax. (0911) 638 32 57
www.grabsteine-lindner.de
grabsteine.lindner@t-online.de

Wir danken für die Unterstützung!

Günzel & Günzel GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Wiesenstraße 1 a, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 181 69 - 0
www.steuerberatung.sc
info@steuerberatung.sc

Bestattungsinstitut Alter

Spitalberg 4, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 160 14

Jürgen Ryschka Dach + Blech GmbH

Abenberger Str. 7, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 693 99 34
Fax (09122) 693 99 35
www.Dachprofis24.de
Kontakt@Ryschka.eu

Alpha Apotheke

Maximilian Spitzbart

Fürther Str. 39, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 179 69
Fax (09122) 866 80
info@alpha-apotheke-sc.de

Geppert Steuerberatungs- gesellschaft mbH

Wolkersdorfer Hauptstr. 33
91126 Schwabach
Tel. (0911) 96 47 2 - 0
Fax (0911) 96 47 2 - 30
www.geppert-stb.de

Staatl. gepr. Musiklehrerin für Klavier und Flöte Renate Engel

Vorderer Rotenberg 22, 91126 Schwabach-
Tel. (0911) 632 44 88
renate.engel@gmx.de

Bestattungen Abendröte GbR

Reichenbacher Str. 19, 91126 Schwabach
Tel. (09122) 889 77 00
www.bestattungen-abendroete.de
info@bestattungen-abendroete.de

Glaserei Amm GbR

Am Pfaffensteig 38, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 45 51 87

FrankenImmobilien Verwaltung & Vermittlung

Sieglinde Kestler DIA/IHK UG & Co.KG
Stettiner Str. 5 a, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 384 735 13
Fax (0911) 253 20 183
info@frankenimmokestler.eu

Sekretariats- & Buchhaltungsservice

S. Kestler UG & Co. KG
Stettiner Str. 5 a, 91126 Schwabach
Tel. (0911) 715 55 961
Fax (0911) 253 20 183
info@sekretariat-und-buchhaltung.eu

Nachbarschaftshilfe: Tel. (0911) 632 54 31 E-Mail: zwieseltal.hilfe@gmail.com

Ambulante Pflege der Diakonie Roth-Swabach: Tel. (09122) 984 14 - 610

Sozialarbeit der Diakonie Roth-Swabach: Tel. (09122) 98 41 42 01

Telefonseelsorge: Tel. (0800) 111 0 111

Krisendienst Mittelfranken: Tel. (0911) 424 85 50

Gute Adressen

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Daniela Nehmeier, Tel.: (0171) 555 85 98

Mesnerdienst

Familie Wagner, Tel. (0911) 641 89 55

Krabbelgruppe

Diana Klein, Tel. (0176) 726 105 50

Georgskids

Hanna Katheder, Tel. (0911) 63 61 17

Frauenkreis/Frauenfrühstück

Erika Braun, Tel. (0911) 631 21 55

Posaunenchor

Obfrau: Carolin Suchanek
Tel. (0163) 201 68 33

Seniorenachmittag

Monika Fleischmann, Tel. (0911) 632 72 24

Gitarrengruppe

Gerhard Bergner, Tel. (0911) 63 61 17

Strickabende

Renate Schindelbauer, Tel. (0911) 63 61 17

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands

Claudia Benker, Tel. (0151) 24 114 744
Sabine Gomolka, Tel. (0911) 53 57 82

Mesnerdienst

Lina Mehwald, Tel. (0911) 638 37 16

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

Kathrin Vogt, Tel. (0176) 92 21 13 25

Patchwork-Gruppe

Brigitte Hainz, Tel. (0911) 632 06 00

Ü 60 - Treff

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

Bauverein

Werner Leist, Tel. (0911) 63 28 327

Krea(k)tiv Gruppe

Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Chor Colored Voices

Ansprechpartnerin Claudia Benker,
Tel. (0151) 24 114 744

Team Feste und Feiern

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

miniGottesdienst

Silke Jaksch, Tel. (0911) 637 03 47

Ökumenische Frauenoase

Gisela Rümmelin-Schneider
Tel. (0911) 632 51 07
Babett Ramming, Tel. (0911) 63 55 50

Diakonieverein Zwieselgrund

Michael Spiegel-Schmidt
Tel. (0911) 315 08 76

Kindertagesstätte Christophorus Zwieselstal

Tanja Baier
Tel. (0911) 63 88 95
www.kita-zwieselstal.de

Kinderkrippe Christophoruskirche

Tel. (0911) 964 46 96

Elternbeirat der Kindertagesstätte

Roland Gottschalk, Tel. (0173) 357 02 99

Bürgergemeinschaft Wolkersdorf e.V.

i.V. Martin Lang
Vorstand@bg-wolkersdorf.de

Christophoruskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Schwabach-Christophoruskirche (Wolkersdorf)

Pfarrer: Ulrich Hardt

Am Wasserschloss 1

91126 Schwabach

Tel. (0911) 63 53 99

Fax (0911) 641 18 17

E-Mail pfarramt.christophorus.sc@elkb.de

www.christophoruskirche-wolkersdorf.de

Sekretärin: Monika Geistmann

Bürostunden: Montag und Freitag, 9 bis 12 Uhr

Kirchgeldkonto: IBAN: DE80 7645 0000 0000 3500 41,
Spark. Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Spendenkonto: IBAN: DE46 7656 0060 0004 8678 15,
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, BIC: GENODEF1ANS



Georgskirche

Evang.-Luth. Pfarramt Schwabach-Dietersdorf

PfarrerIn: Renate Schindelbauer

Alte Dietersdorfer Str. 2

91126 Schwabach

Tel. (0911) 63 61 17

Fax (0911) 63 61 23

E-Mail pfarramt.dietersdorf.sc@elkb.de

www.georgskirche-dietersdorf.de

Sekretärin und Friedhofsverwaltung: Erika Braun

**Bürostunden: Dienstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr**

Kirchgeldkonto: IBAN: DE45 7645 0000 0000 3515 44,
Spark. Mittelfranken Süd, BIC: BYLADEM1SRS

Spendenkonto: IBAN: DE47 7656 0060 0000 5182 20
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG, BIC: GENODEF1ANS

